Biotopname
Quellwiese nordwestl. von Schloß Grubenhagen

X

TK10 0506 - 222 - **Biotop-Nr.** 4016

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Hang eines moorigen Talzuges in Endmoräne

Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee
412

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.		

Größe in ha	0,7851
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Müritz

Gemeinde / Stadt
Vollrathsruhe

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
00428

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	VGR	VQR	FGN	VRB						FQSUMQ
%	65	30	3	2						

Vegetationseinheiten
Gliederbinsen-Schlankseggen-Ried, Ried der Behaarten Segge, Blaugrüne Flatterbinsen-Ried, Waldsimsen-Schlankseggen-Quellried, Rispenseggen-Waldsimsen-Quellried, Schwaden-Berlenflur

Habitate + Strukturen DHQ

Beschreibung / Besonderheiten
In Hanglage eines Endmoränentales hat der Austritt von Drängewasser zur Ausbildung eines großflächigen Riedes unterschiedlicher Ausprägung geführt. Auf dem oberen Teil des Hanges entwickelte sich auf einem flach aufgewölbten Moorkörper ein Waldsimsen-Schlankseggen-Quellried. Das Quellwasser hat teilweise einen Ölfilm und sorgt für Ausfällungen von Eisenocker. In die Fläche hinein wurden zur Entwässerung gabelförmig Gräben angelegt, die jedoch keiner Pflege mehr unterliegen. Im tief eingeschnittenen Graben hat sich eine Berlenflur entwickelt. Hochaufgewachsene Bulten der Rispen-Segge und der Schein-Zyperngras-Segge bremsen den Wasserlauf. Häufig tritt im Graben auch Baldrian und Wasserdost auf. Am Fuß des Hanges wird das Wasser diffus in das Grünland abgegeben. Hier hat sich ebenfalls ein Rispenseggenbultried mit Anteilen an Wald-Simse entwickelt. Nicht vom Graben gefaßtes Quellwasser führte östlich, parallel zum Graben, zur Ausbildung eines großflächigen Schlankseggen-Gliederbinsen-Riedes. In der unteren Hanghälfte vermischt sich das Ried stark mit Beständen aus Blaugrüner und Flatter-Binse. Den Übergang zur Weide bildet ein dichtes Ried der Behaarten Segge.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YLB

keine Gefährdung

Empfehlung
ZMB

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0506 - 222 - **Biotop-Nr.** 4016

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
k		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
		naß
k		offenes Wasser
	g	quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
k		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
	g	S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
	g	intensiv
		extensiv
k		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
	g	Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
	g	Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex gracilis
Juncus articulatus

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex hirta
Equisetum fluviatile
Potentilla anserina
Carex paniculata
Filipendula ulmaria
Ranunculus repens
Cirsium oleraceum
Juncus inflexus
Scirpus sylvaticus
Deschampsia cespitosa
Mentha aquatica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Angelica sylvestris</u>
Eupatorium cannabinum
Juncus effusus
Phleum pratense
Carex pseudocyperus
<u>Galium uliginosum</u>
Lythrum salicaria
Sambucus nigra
Cirsium arvense
Glyceria fluitans
Myosotis palustris
Urtica dioica
Epilobium roseum
Hypericum tetrapterum
Nasturtium officinale
Berula erecta

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 22.08.2000

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Planiver-Hundt

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0